

Freitag, 05. April 2024, Werra Rundschau / Lokales

# Besondere Zeit auf dem Bauernhof

## Familie Menthe ermöglicht Teilhabe von beeinträchtigten Menschen



Sie haben viel Freude an allen Tätigkeiten, die auf dem landwirtschaftlichen Betrieb anfallen: Christine Döring zeigt Stefanie Hahn, wo die fertigen Eiverpackungen gelagert werden. Fotos: Lars Winter /nh

**Grebendorf** – „Wir sind sehr dankbar, dass uns Familie Menthe diese Möglichkeit bietet“, sagt Jana Zühlke. Sie ist Mitarbeiterin in der Tagesförderstätte der Werraland Lebenswelten. Dort werden beeinträchtigte Menschen mit hohem Hilfebedarf betreut und begleitet.

Gemeinsam mit ihren Kollegen Christine Döring, Susanne Rösler und Rolf Winter ist sie jeden zweiten Freitag auf dem Hof von Christian Menthe. „Angebote außerhalb der Werkstatt sind für unsere Klienten etwas ganz Besonderes. Sie sind sehr glücklich, auf dem Bauernhof tätig sein zu dürfen“, so Christine Döring. Sozialraumorientierung nennt man das in der Fachsprache. Bedeutet kurz gesagt: In sämtlichen Bereichen wie Arbeiten, Wohnen und Freizeit Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen zusammenzubringen.

Und genau das passiert auf dem Hof Menthe auf schöne Art und Weise. Denn Christian Menthe und seinem Sohn Ramon fiel die Entscheidung leicht, als die Anfrage der Werraland Lebenswelten kam. „Für uns stand außer Frage, dass wir diesem Projekt offen gegenüberstehen. Wir sind glücklich, dass wir damit einen kleinen Beitrag zu mehr Inklusion leisten können“, sagt Christian Menthe.

Während der gut zwei Stunden, die Klienten und Mitarbeiter der Lebenswelten auf dem Hof verbringen, verpacken sie mit viel Freude Eier, die von den Hühnern der alteingesessenen Grebendorfer Landwirtschaftsfamilie stammen. „Katja, Steffi und Waldemar sind uns großartige Hilfen, sie machen das, dank der Unterstützung von Jana und Christine, einfach prima“, sagt Ramon Menthe, der sich immer wieder Zeit nimmt, um an der Seite seiner Hofbesucher zu sein.

Es sind auch nicht immer dieselben Klienten aus den Lebenswelten, sondern die Mitarbeitenden der Tagesförderstätte versuchen, vielen beeinträchtigten Menschen, die Interesse an und Freude bei der Tätigkeit auf dem Hof Menthe haben, dies zu ermöglichen.

„Wenn wir mal männerlastig sind, werden auch die Ställe der Kälber gemistet. Hierbei sind natürlich nur Klienten einbezogen, die diese Arbeit auch bewältigen können“, so Susanne Rösler. Niemand werde überfordert, aber jeder werde gefördert.

Die gute Laune bei den Klienten der Werraland Lebenswelten ist förmlich greifbar, wenn sie den Hof Menthe betreten. Jeder Besuch ist wie ein kleines Abenteuer und eine willkommene Abwechslung zum Alltag. Besonders dann, wenn es mit Ramon Menthe in den großen Kuhstall geht und solch zutrauliche Tiere wie Kuh Gertrud gestreichelt werden können. „Sie genießen die gemeinsame Zeit hier auf dem Hof, das ist einfach schön mitzuerleben“, sagt Rolf Winter. red/esp



Gemeinsam im großen Kuhstall:

Ramon Menthe (von links), Waldemar Rau, Christine Döring, Stefanie Hahn, Jana Zühlke und Katja Lückert.